

**Faktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Rat der Stadt Ratingen**
Tel.: 02102-550 1240
fraktion@gruene-ratingen.de

Herrn
 Klaus Pesch
 Bürgermeister der Stadt Ratingen
 Im Hause

23. November 2015

Antrag zu den Haushaltsberatungen 2016/2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen:

Der Haushaltsansatz in der Kontengruppe 45 Sonstige ordentliche Erträge wird auf der Grundlage der Rechnungsergebnisse der Vergangenheit verändert und für 2016 und 2017 sowie die Folgejahre auf jeweils 14.500.000 Euro festgesetzt.

Grundlage für die beantragten Veränderungen sind uns von der Kämmerei für unsere Fraktions-Haushaltsberatung zur Verfügung gestellte Daten. Die Ansatzerhöhungen können zentral im Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft verbucht werden.

Jahr	Ansatz	Rechnungsergebnis bzw. Antrag	Differenz
2010	7.011.580,00	16.593.081,27	9.581.501,27
2011	6.912.690,00	14.312.375,53	7.399.685,53
2012	6.806.430,00	25.169.431,65	18.363.001,65
2013	6.880.930,00	14.538.384,34	7.657.454,34
Summe 2010-2013	27.611.630,00	70.613.272,79	43.001.642,79
Durchschnitt 2010-2013	6.902.907,50	17.653.318,20	10.750.410,70
2016	6.637.050,00	14.500.000,00	7.862.950,00
2017	6.657.050,00	14.500.000,00	7.842.950,00

Leider liegt uns das Rechnungsergebnis für 2014 noch nicht vor. Es bleibt insoweit offen, ob der Haushaltsansatz für diese Position nicht sogar auf 15 Mio. Euro erhöht werden könnte.

In unserem Antrag spiegelt sich die Auffassung wider, dass immer dann, wenn ein Ansatz über mehrere Jahre signifikant und gleichartig vom Rechnungsergebnis abweicht, dies Anlass sein sollte, den neuen Ansatz den Erfahrungswerten der Vergangenheit anzunähern. Die Tabelle zeigt, dass im konkreten Fall, selbst wenn man das Jahr 2012 nicht berücksichtigt, der Ertrag immer gut doppelt so hoch wie der Ansatz war. Dies haben wir vorsichtig berücksichtigt.

Wir haben uns zu diesen Haushaltsplan-Beratungen auf die Kontengruppe 45 beschränkt, regen aber an, die Verwaltung möge sich bei zukünftigen Entwürfen generell stärker an historischen Daten orientieren. Das gilt natürlich auch für die Aufwandsseite.

Wir sind uns bewusst, dass die Annahme unseres Antrages den Haushaltsplan-Entwurf für 2016 und 2017 in einem anderen Licht erscheinen lässt. Aus einem Fehlbetrag von fast 5 Mio. Euro entsteht ein Überschuss in Höhe von annähernd 3 Mio. Euro. Dies ist aber im Sinne von Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit hinzunehmen und sollte willkommen sein.

Natürlich entsteht durch „windstille Ecken“ im Haushaltsplan-Entwurf kein unmittelbarer Schaden für die Stadt, doch können sie dazu beitragen, dass der Rat bei seinen Entscheidungen von falschen Voraussetzungen ausgeht. Das wollen wir ausdrücklich nicht!

Wir sehen angesichts der Auflösung dieser „Haushaltsreserve“ davon ab, eine Veränderung der Realsteuern zu beantragen.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Hermann Pöhling
Fraktionsvorsitzender